

# Erste Schritte in der zweiten Förderphase der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Stadt Fürth 2020-2024

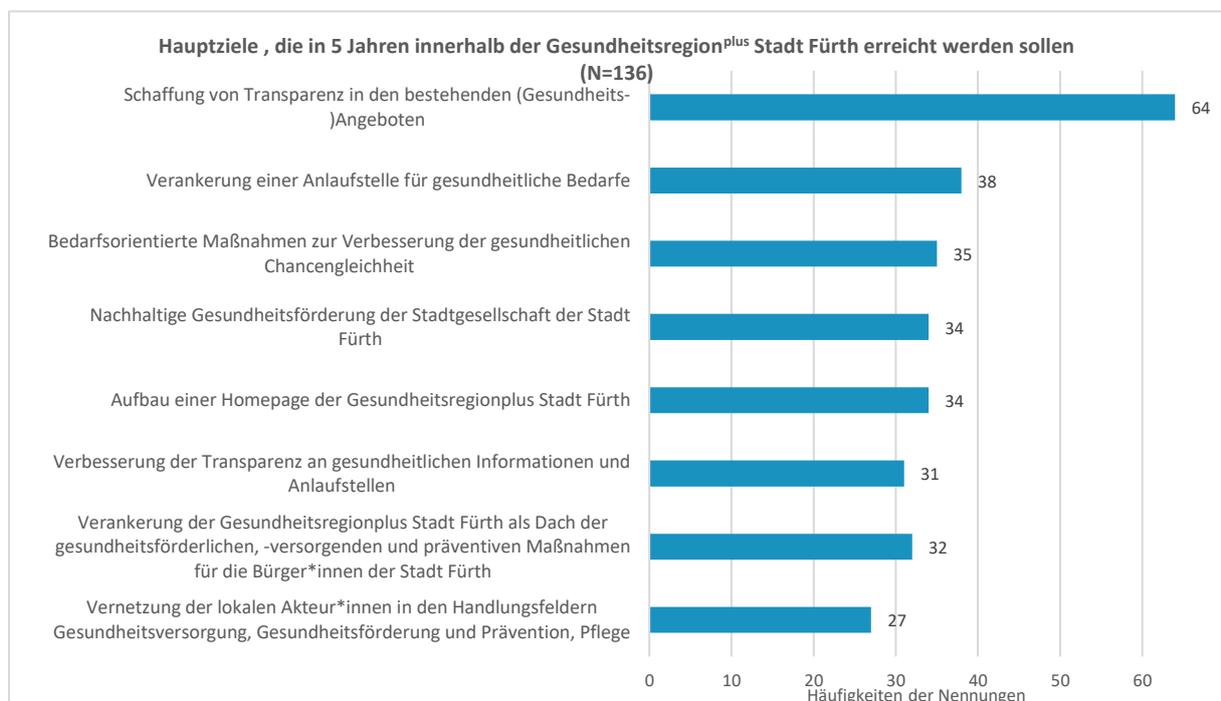
## Was steht hinter dem Projekt Gesundheitsregion<sup>plus</sup>?

Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> ist ein vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördertes Konzept, wodurch die medizinische Versorgung, die Prävention und die pflegerische Versorgung in der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde durch regionale Netzwerke weiter verbessert werden sollen. Die Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> ist eine wichtige Koordinierungs- und Netzwerkstelle, um wichtige Partner zusammenzubringen und gemeinsam Strukturen in den drei Handlungsfeldern (Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention sowie Pflege) auf- bzw. auszubauen und zu verbessern.

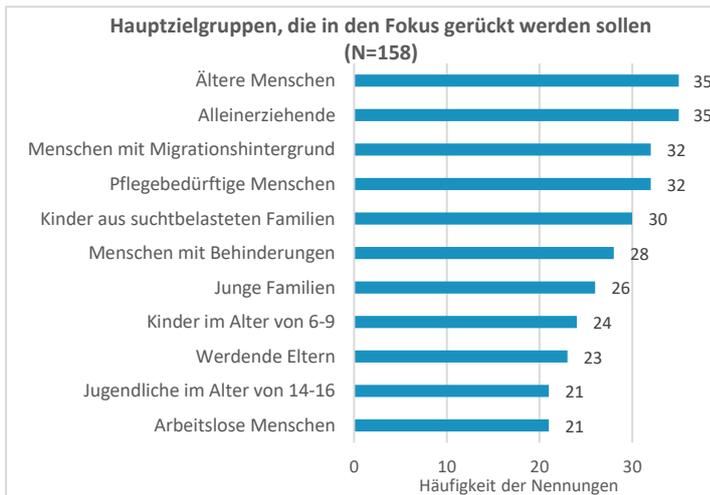
## Wie ist der aktuelle Stand in der Stadt Fürth?

Die Ergebnisse aus der Kurz-Online-Erhebung<sup>1</sup> sind ausgewertet und in Verbindung zu der Bedarfsanalyse der Wilhelm Löhe Hochschule (WLH) 2017 gesetzt worden. Folgende Grafiken entstammen der Kurz-Online-Erhebung (Oktober 2020).

In der Bedarfsanalyse der WLH 2017 wurden Familien und Kinder in prekären Lebenslagen, Kinder / Jugendliche / Alleinerziehende lebend in Bedarfsgemeinschaften sowie Menschen mit Migrationshintergrund als eine besonders gefährdete Gruppe herausgearbeitet v. a. wenn sprachliche, kulturelle Hintergründe und fehlendes System-, Strukturwissen Zugänge behindern. Weiterhin besteht bei Einschulung ein höherer Wert an adipösen Kindern im Bayerndurchschnitt. Als weitere Zielgruppe wurden alleinlebende Senior\*innen fokussiert, hier setzt bereits die Arbeitsgruppe „Senior\*innen Gesundheit“ an. Dringend empfohlen wurden zudem die Erstellung einer Gesundheitsberichterstattung sowie tiefergehende Analysen in den einzelnen Risikogruppen.



<sup>1</sup>Befragte: Akteur\*innen bei den Zielgruppen, Netzwerk- /Kooperationspartner\*innen, städt. Mitarbeiter\*innen



Die drei Zielgruppen mit den häufigsten Nennungen wurden ebenfalls in der Bedarfsanalyse der WLH 2017 herausgearbeitet: Ältere Menschen, Alleinerziehende (in Bedarfsgemeinschaften), Menschen mit Migrationshintergrund.

Zusätzlich wurden folgende übergeordneten Bedarfe bzw. Anregungen nach den drei Handlungsfeldern gegliedert genannt:

Gesundheitsversorgung	Gesundheitsförderung und Prävention	Pflege
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zugänglichkeit von Informationen: klare Zuständigkeiten, Beratung zu bestehenden Angeboten, Migrant*innen (mehrsprachig, dt. Gesundheitssystem, Krankenkasse etc.)</li> <li>Barrierefreiheit v. a. bei gesundheitsversorgenden Diensten</li> <li>Gut verknüpftes Netzwerk</li> <li>Schaffung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen</li> <li>Verbesserung und Ausbau der Versorgung: Allgemein-, Facharzt, psychologische, seelsorgerische Betreuung, ambulante Pflege, Hebammen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehr niedrigschwellige Angebote: alle Generationen, besonders unterstützungsbedürftiger Zielgruppen, Menschen mit Behinderungen, Migrant*innen (kulturelle Unterschiede), Langzeitarbeitslose</li> <li>Verstärkte Ansprache durch Multiplikator*innen</li> <li>Suchtprävention &amp; Aufklärung</li> <li>Ausbau in Schulen &amp; Kitas</li> <li>Mitarbeiter*innengesundheit (BGF)</li> <li>Stadtplanung und Gesundheit</li> <li>Präventive Verhältnismaßnahmen v. a. in Brennpunkten</li> <li>Evaluation der bisher ergriffenen Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zugänglichkeit zu Informationen</li> <li>Digitale und bessere Vernetzung</li> <li>Schaffung eines Pflegestützpunktes</li> <li>Niedrigschwellige Angebote zur Entlastung von pflegenden Angehörigen</li> <li>Angebote für jüngere Pflegebedürftige</li> <li>Wegevernetzung zwischen ambulanter, stationärer, reha- sowie stationärem altenpflegerischen Bereich</li> <li>Schulungen für Pflegekräfte zu rückenschonendem Pflegen</li> <li>Sensibilisierung und Wahrnehmung von Pflegebedürftigen</li> <li>Siehe seniorenpolitisches Gesamtkonzept</li> </ul>

### Wie soll es weitergehen?

- Abstimmung der Hauptthemen für das Jahr 2021
- Einbringen der spezifischen Inhalte/Bedarfe in bestehende Netzwerke
- Bildung bzw. Reaktivierung von Arbeitsgruppen zu diesen Themen
- Hinzuziehen wichtiger zusätzlicher Partner\*innen
- Bewerbungsverfahren für die Stellenbesetzung der Verwaltungsfachkraft
- Start: Aufbau einer Homepage der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>
- Steuerungsgruppentreffen Gesundheit
- Stellenbesetzung der Verwaltungsfachkraft
- Erste (Online-) Arbeitsgruppentreffen und Umsetzung erster Ideen
- Nachholtermin des Gesundheitsforums (voraussichtlich Frühjahr 2021)
- Umsetzung konkreter Maßnahmen aus den Arbeitsgruppen und zu den drei Handlungsfeldern
- Weitere Schritte folgen



- Kontinuierlich:
- ✓ Intensiver Austausch mit Akteur\*innen und Partner\*innen
  - ✓ Erstellung einer Gesundheitsberichterstattung für die Stadt Fürth
  - ✓ Ausbau der Homepage: Anlaufstelle für gesundheitliche Bedarfe, Schaffung von Transparenz